

# Formale Grundlagen der Informatik II

## 4. Übungsblatt



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Fachbereich Mathematik  
Prof. Dr. Ulrich Kohlenbach  
Davorin Lešnik, Daniel Günzel, Daniel Körnlein

SoSe 2014  
2. Juli 2014

### Gruppenübung

#### Aufgabe G10

$\preceq$  sei ein 2-stelliges Relationssymbol in Infixnotation. Betrachten Sie den FO( $\preceq$ )-Satz

$$\varphi = \forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((x_4 \preceq x_1 \wedge x_4 \preceq x_2) \rightarrow x_4 \preceq x_3) \right).$$

Sei  $\mathcal{A} = (A, \preceq^{\mathcal{A}})$  mit  $A = \{0, 1, 2\}$  und  $\preceq^{\mathcal{A}} = \{(0, 0), (0, 1), (0, 2), (1, 2)\}$ .

- (a) Zeigen Sie  $\mathcal{A} \not\models \varphi$ , indem Sie eine Gewinnstrategie für den Falsifizierer angeben.

Hinweis:

- Bringen Sie  $\varphi$  in Negationsnormalform  $\varphi'$ , und bestimmen Sie  $SF(\varphi')$ .
- Skizzieren Sie die Struktur  $\mathcal{A}$ , und überlegen Sie inhaltlich, was die Subformeln von  $\varphi'$  bedeuten.
- Geben Sie für alle relevanten Spielpositionen an, wie der Falsifizierer ziehen soll, um sicher zu gewinnen.

- (b) Sei  $\psi$  eine zu

$$\exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((x_4 \preceq x_1 \wedge x_4 \preceq x_2) \rightarrow x_4 \preceq x_3) \right)$$

äquivalente Formel in Negationsnormalform.

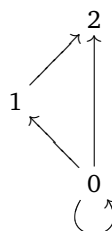
Für welche  $(a'_1, a'_2) \in A \times A$  hat der Verifizierer in der Position

$$(\psi, (a'_1, a'_2, a_3, a_4))$$

eine Gewinnstrategie?

#### Lösung:

- (a) Eine Menge mit einer zweistelligen Relation ist i.A. ein (gerichteter) Graph, also kann man  $\mathcal{A}$  folgendermaßen darstellen



und  $\varphi^{\mathcal{A}}$  bedeutet, dass es zu zwei Elementen  $x_1$  und  $x_2$  ein Element  $x_3$  gibt, mit  $x_3 \rightarrow x_1$  und  $x_3 \rightarrow x_2$  und sodass es zu jedem  $x_4$  mit  $x_4 \rightarrow x_1$  und  $x_4 \rightarrow x_2$  eine Kante  $x_4 \rightarrow x_3$  gibt. Man überprüft leicht, dass für  $x_1 \mapsto 2$  und  $x_2 \mapsto 2$  kein  $x_3$  mit der benötigten Eigenschaft existiert, also  $\mathcal{A} \not\models \varphi$ .

Als nächstes formen wir  $\varphi$  in Negationsnormalform um:

$$\begin{aligned}\varphi &\equiv \forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((x_4 \preceq x_1 \wedge x_4 \preceq x_2) \rightarrow x_4 \preceq x_3) \right) \\ &\equiv \forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 (\neg(x_4 \preceq x_1 \wedge x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3) \right) \\ &\equiv \underbrace{\forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3) \right)}_{=:\varphi'}\end{aligned}$$

Wir zeigen nun, dass für beliebige  $a_1, a_2, a_3, a_4 \in A$  der Falsifizierer in der Spielposition  $(\varphi', (a_1, a_2, a_3, a_4))$  eine Gewinnstrategie hat: Angenommen der Falsifizierer zieht von der Position

$$\left( \forall x_1 \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3) \right), (a_1, a_2, a_3, a_4) \right)$$

nach

$$\left( \forall x_2 \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3) \right), (2, a_2, a_3, a_4) \right)$$

und von dort nach

$$\left( \exists x_3 \left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3) \right), (2, 2, a_3, a_4) \right)$$

dann hat der Verifizierer drei Möglichkeiten zu ziehen:

$a_3 \mapsto 2$ :

$$\left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (2, 2, 2, a_4) \right)$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$\left( x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2, (2, 2, 2, a_4) \right)$$

und

$$\left( x_3 \preceq x_1, (2, 2, 2, a_4) \right)$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathcal{A} \not\models 2 \preceq 2$ .

$a_3 \mapsto 1$ :

$$\left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (2, 2, 1, a_4) \right)$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$\left( \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (2, 2, 1, a_4) \right)$$

und

$$\left( (\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3, (2, 2, 1, 1) \right)$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathcal{A} \not\models 1 \preceq 1$  und  $\mathcal{A} \models 1 \preceq 2$ .

$a_3 \mapsto 0$ :

$$\left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (2, 2, 0, a_4) \right)$$

dann kann der Falsifizierer nach

$$\left( \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (2, 2, 0, a_4) \right)$$

und

$$\left( (\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3, (2, 2, 0, 1) \right)$$

ziehen und gewinnt wegen  $\mathcal{A} \not\models 1 \preceq 0$  und  $\mathcal{A} \models 1 \preceq 2$ .

Also hat der Falsifizierer eine Gewinnstrategie, und es gilt  $\mathcal{A} \not\models \varphi$ .

- (b) Wir zeigen, dass der Verifizierer für alle  $(a'_1, a'_2) \in A \times A \setminus \{(2, 2)\}$  eine Gewinnstrategie hat:  
Der Verifizierer zieht von  $(\psi, (a'_1, a'_2, a_3, a_4))$  nach

$$\left( (x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2) \wedge \forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (a'_1, a'_2, 0, a_4) \right)$$

Der Falsifizierer hat nun zwei Zugmöglichkeiten:

- i. Er zieht nach

$$(x_3 \preceq x_1 \wedge x_3 \preceq x_2, (a'_1, a'_2, 0, a_4))$$

dann gewinnt der Verifizierer im nächsten Zug, da  $\mathcal{A} \models 0 \preceq x$  für alle  $x \in A$ .

- ii. Er zieht nach

$$(\forall x_4 ((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3), (a'_1, a'_2, 0, a_4))$$

dann hat der Falsifizierer im nächsten Zug drei Möglichkeiten:

- i. Er zieht nach

$$((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3, (a'_1, a'_2, 0, 0))$$

dann gewinnt der Verifizierer im nächsten Zug, da  $\mathcal{A} \models 0 \preceq 0$

- ii. Er zieht nach

$$((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3, (a'_1, a'_2, 0, 1))$$

oder

$$((\neg x_4 \preceq x_1 \vee \neg x_4 \preceq x_2) \vee x_4 \preceq x_3, (a'_1, a'_2, 0, 2))$$

dann gewinnt der Verifizierer in zwei Zügen, da  $a'_1$  oder  $a'_2$  ungleich 2 ist und  $\mathcal{A} \not\models 1 \preceq 1$  und  $\mathcal{A} \not\models 1 \preceq 0$  bzw.  $\mathcal{A} \not\models 2 \preceq 1$  und  $\mathcal{A} \not\models 2 \preceq 0$  gelten.

### Aufgabe G11

Sei  $\Phi$  die Menge der folgenden Formeln:

$$\begin{aligned} & \forall x \forall y \forall z ((x < y \wedge y < z) \rightarrow x < z) \\ & \forall x \neg(x < x) \\ & \forall x \forall y (Exy \rightarrow x < y) \\ & \forall x \exists y Exy \end{aligned}$$

- (a) Zeigen Sie, dass
- in jedem Modell  $(A, E, <)$  von  $\Phi$  die Relation  $E$  keinen Kreis enthält;
  - $\Phi$  kein endliches Modell hat.
- (b) Konstruieren Sie ein Herbrandmodell von  $\Phi$ .
- (c) Sei

$$\psi := \forall x \forall y ((x < y \wedge \neg \exists z (x < z \wedge z < y)) \rightarrow Exy) .$$

Gilt  $\psi$  in dem Modell aus (b)?

Beweisen Sie, dass  $\Phi \models \psi$ , oder geben Sie ein Gegenbeispiel an.

### Lösung:

- (a) Würde  $E$  einen Kreis enthalten, so würde auch  $<$  einen Kreis enthalten (dritte Formel), was der Transitivität von  $<$  widerspräche (erste Formel). Da  $E$  keine Kreise enthält, folgt aus der vierten Formel, dass  $E$  unendlich beliebig lange Ketten enthält. Somit kann  $\Phi$  kein endliches Modell haben.

(b) Skolemnormalform:

$$\begin{aligned} & \forall x \forall y \forall z ((x < y \wedge y < z) \rightarrow x < z) \\ & \forall x \neg(x < x) \\ & \forall x \forall y (Exy \rightarrow x < y) \\ & \forall x Exfx \end{aligned}$$

Herbrandmodell:  $\mathcal{H} := (T, E, <, f)$  mit

$$\begin{aligned} T &:= f^n c, \quad n \in \mathbb{N}, \\ E &:= (f^n c, f^{n+1} c), \quad n \in \mathbb{N}, \\ < &:= (f^m c, f^k c), \quad m < k. \end{aligned}$$

(c) Diese Formel gilt in  $\mathcal{H}$ , allerdings gilt  $\Phi \not\models \psi$ . Ein Gegenbeispiel ist die Struktur  $\mathcal{A} = (\mathbb{N}, E, <)$  mit

$$\begin{aligned} E &:= \{(0, 2)\} \cup \{(n, n+1), \quad n \geq 1\}, \\ < &:= \{(m, k), \quad m < k\}. \end{aligned}$$

Diese Struktur erfüllt  $\Phi$ , aber nicht  $\psi$ .

### Aufgabe G12

Betrachten Sie folgende offene Theorie  $\mathcal{T}$  in der Sprache mit  $=$ , einem Konstantensymbol  $0$ , zwei 1-stelligen Funktionssymbolen  $S$  und  $f$  und dem Axiom  $\forall x (S(x) \neq 0)$ .

- (a) Zeigen Sie (informell)  $\mathcal{T} \models \exists x (f(S(f(x)))) \neq x$ .
- (b) Wenden Sie Herbrands Theorem für offene Theorien an, um endlich viele geschlossene Terme der obigen Sprache zu bestimmen  $t_1, \dots, t_n$  mit

$$\mathcal{T} \models \bigvee_{j=1}^n (f(S(f(t_j)))) \neq t_j.$$

### Lösung:

(a) Wir beweisen die Aussage durch Widerspruch. Angenommen

$$\forall x (f(S(f(x))) = x). \quad (1)$$

Dann ist  $f$  injektiv, da  $f(x_1) = f(x_2) \rightarrow x_1 = f(S(f(x_1))) = f(S(f(x_2))) = x_2$  aus (1) folgt. Somit hat  $f$  ein Linksinverses, d. h. eine Funktion  $g$  sodass  $g(f(x)) = x$ . Folglich gilt

$$S(f(x)) = g(f(S(f(x)))) = g(x).$$

Dies ist ein Widerspruch, da die Linksinverse einer Injektion surjektiv ist, wohingegen  $S$  nicht surjektiv sein kann, da  $0$  nach Voraussetzung nicht im Bild von  $S$  liegt.

(b) Wir nehmen wieder an, folgende Formeln würden gelten:

$$\forall x (f(S(f(x))) = x), \quad (2)$$

$$\forall x (S(x) \neq 0). \quad (3)$$

Formel (2) angewandt auf  $x = f(0)$  ergibt dann

$$f(S(f(f(0)))) = f(0). \quad (4)$$

Auf der anderen Seite ergibt Formel (2) angewandt auf den Term  $S(f(f(0)))$

$$f(\underbrace{S(f(S(f(f(0))))})_{\stackrel{(4)}{=} f(0)}} = S(f(f(0))).$$

Somit folgt

$$S(f(f(0))) = f(S(f(0))) \stackrel{(2)}{=} 0,$$

was (3) angewandt auf  $x = f(f(0))$  widerspricht. Folglich können wir  $t_1 = 0$ ,  $t_2 = f(0)$  und  $t_3 = S(f(f(0)))$  setzen.

## Hausübung

### Aufgabe H10

In der folgenden Aufgabe sind  $f, g$  Funktionssymbole und  $R, S$  Relationssymbole mit jeweils der passenden Stelligkeit. Geben Sie zu den folgenden Formeln jeweils eine äquivalente Formel in

- (i) pränexer Normalform,
- (ii) Skolemnormalform der in (i) gewählten Pränexnormalform und
- (iii) Herbrandnormalform der in (i) gewählten Pränexnormalform

an:

- (a)  $(\forall x R x) \vee (\exists x \neg R x)$
- (b)  $(\neg \forall x R x g z) \rightarrow \forall y (S f y \vee y = z)$

### Lösung:

- (a) (i)  $\forall x \exists y (R x \vee \neg R y)$
- (ii)  $\forall x (R x \vee \neg R f x)$
- (iii)  $\exists y (R c \vee \neg R y)$ , wobei  $c$  ein nullstelliges Funktionssymbol ist, d. h. ein Konstantensymbol.
- (b) (i)

$$\begin{aligned}(\neg \forall x R x g z) \rightarrow \forall y (S f y \vee y = z) &\equiv \neg \neg \forall x R x g z \vee \forall y (S f y \vee y = z) \\ &\equiv \forall x R x g z \vee \forall y (S f y \vee y = z) \\ &\equiv \forall x \forall y (R x g z \vee S f y \vee y = z)\end{aligned}$$

- (ii)  $\forall x \forall y (R x g z \vee S f y \vee y = z)$
- (iii)  $(R c_1 g z \vee S f c_2 \vee c_2 = z)$ . Hierbei sind  $c_1, c_2$  nullstellige Funktionssymbole, d. h. Konstantensymbole.

### Aufgabe H11

- (a) Geben Sie für folgende FO-Formeln jeweils eine Skolemnormalform an:
  - i.  $\forall x \exists y R x y$
  - ii.  $\forall x (\forall y R y y \rightarrow \exists y R y f(x))$
- (b) Geben Sie Herbrandmodelle für die Skolemnormalformen aus (a) an.

### Lösung:

- (a) Wir geben jeweils eine mögliche Lösung an:
  - i. Skolemnormalform:  $\forall x R x s(x)$
  - ii. Skolemnormalform:  $\forall x (\neg R s(x) s(x) \vee R s'(x) f(x)) :$

$$\begin{aligned}\forall x (\forall y R y y \rightarrow \exists y R y f(x)) &\equiv \forall x (\neg \forall y R y y \vee \exists y R y f(x)) \\ &\equiv \forall x (\exists y \neg R y y \vee \exists y R y f(x)) \\ &\equiv \forall x (\exists z \neg R z z \vee \exists y R y f(x)) \\ &\equiv \forall x \exists z \exists y (\neg R z z \vee R y f(x)).\end{aligned}$$

- (b) In beiden Fällen geben wir noch ein Konstantensymbol  $c$  zur Signatur hinzu. Dann erhalten wir für (i) die Trägermenge  $T = \{s^i(c) : i \in \mathbb{N}\}$ , wobei  $s^i$  für das  $i$ -malige Anwenden von  $s$  steht (d. h.  $T$  ist isomorph zu den natürlichen Zahlen). Die Relation  $R$  kann z. B. durch  $\{(s^i(c), s^{i+1}(c)) : i \in \mathbb{N}\}$  bzw. jeder Obermenge davon interpretiert werden. In Fall (ii) erhalten wir die Termstruktur  $T = \bigcup_{i \in \mathbb{N}} T_i$ , wobei  $T_0 = \{c\}$  und  $T_{i+1} = \{s(t), s'(t), f(t) : t \in T_i\}$  für alle  $i \in \mathbb{N}$  (d. h. einen Baum, wobei jeder Knoten genau drei Nachfolger hat). Die Relation  $R$  kann z. B. durch  $\emptyset$  oder  $T \times T$  interpretiert werden.

### Aufgabe H12

Wir betrachten die folgenden Formeln:

$$\begin{aligned}\varphi_1 &:= \forall x [\exists y (R x y \wedge \neg \exists x R y x) \vee \forall y \exists z (R x z \wedge R z y)] \\ \varphi_2 &:= \exists x [\forall y \neg R x y \rightarrow \exists y \forall z (R x y \wedge R z y)] \\ \varphi_3 &:= \forall x \forall y [R x y \rightarrow \exists z (R x z \wedge R z y \wedge \neg \exists x (R z x \wedge R x z))]\end{aligned}$$

- (a) Geben Sie äquivalente Formeln in Pränex-Normalform an.  
 (b) Wandeln Sie ihre Ergebnisse aus (a) in Skolem-Normalform um.  
 (c) Betrachten Sie die Formel  $\varphi := \forall x \exists y Rxy$  und die Skolem-Normalform  $\psi := \forall x Rxsx$ .  
 i. Beweisen Sie, dass  $\psi \models \varphi$  gilt.  
 ii. Geben Sie ein Gegenbeispiel an, welches zeigt, dass  $\varphi \not\models \psi$ .

**Lösung:**

(a)

$$\begin{aligned}\varphi_1 &\equiv \forall x \exists y \forall u \forall v \exists z [(Rxy \wedge \neg Ryu) \vee (Rxz \wedge Rzv)] \\ \varphi_2 &\equiv \exists x \exists y \exists u \forall z [\neg Rxy \rightarrow (Rxu \wedge Rzu)] \\ \varphi_3 &\equiv \forall x \forall y \exists z \forall u [Rxy \rightarrow (Rxz \wedge Rzy \wedge \neg(Rzu \wedge Ruz))]\end{aligned}$$

(b)

$$\begin{aligned}\varphi_1 &: \forall x \forall u \forall v [(Rxfx \wedge \neg Rfxu) \vee (Rgxuv \wedge Rgxuvv)] \\ \varphi_2 &: \forall z [\neg Rcd \rightarrow (Rce \wedge Rze)] \\ \varphi_3 &: \forall x \forall y \forall u [Rxy \rightarrow (Rxfxy \wedge Rfxyy \wedge \neg(Rfxyu \wedge Rufxy))]\end{aligned}$$

- (c) i. Angenommen  $(\mathcal{A}, \beta) \models \psi$ . Um zu zeigen, dass  $(\mathcal{A}, \beta) \models \varphi$  betrachten wir ein beliebiges Element  $a \in A$ . Nach Annahme gilt  $(a, s^{\mathcal{A}}(a)) \in R^{\mathcal{A}}$ . Insbesondere gibt es also ein Element  $b$  (nämlich  $b = s^{\mathcal{A}}(a)$ ) mit  $(a, b) \in R^{\mathcal{A}}$ . Wir haben gezeigt, dass  $(\mathcal{A}, \beta) \models \forall x \exists y Rxy$ .  
 ii. Sei  $\mathcal{A} = (A, s^{\mathcal{A}}, R^{\mathcal{A}})$  die Struktur mit

$$A = \{0, 1\}, \quad s^{\mathcal{A}}(a) := 0, \quad R^{\mathcal{A}} := \{(0, 1), (1, 1)\}.$$

Dann gilt  $\mathcal{A} \models \varphi$  aber  $\mathcal{A} \not\models \psi$ .